

Donnerstag, 10. November 2016

Kurz berichtet

Bernhausen

Konzert in Rabenbühne

Der Gitarrist, Sänger und Liedermacher Alexander (Sandy) Wolfrum gastiert am Samstag, 12. November, in der Rabenbühne, Bernhäuser Hauptstraße 22. Er ist derzeit auf Tour, um seine aktuelle CD vorzustellen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten können unter der Telefonnummer 01 78/9 32 40 05 reserviert werden. *nak*

Bernhausen

Begegnungsfest in Kirche

Christen und Muslime können am Samstag, 12. November, beim Begegnungsfest in der evangelischen Petrus-Kirche, Talstraße 21, ins Gespräch kommen. Beginn ist um 18 Uhr. *nak*

Echterdingen

Frauenfrühstück

Freundschaft unter Frauen – das ist das Thema des Frauenfrühstücks am Samstag, 12. November, im Gemeindezentrum West an der Reichsstraße 7. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt. Beginn ist um 9 Uhr. *nak*

Leinfelden

Filmmittwoch

Schmale Gassen, hübsche Plätze, blühende Lavendelfelder: Helmut Mailänder zeigt am Freitag, 11. November, im Treff Impuls, Neuer Markt 1/1, einen Film über Manosque und damit Bilder von der französischen Partnerstadt von L.-E. Mailänder hat auch Aufnahmen gemacht, als 20 Kinder aus Poltawa, der ukrainischen Partnerstadt zu Gast waren. Auch dieser Film wird gezeigt. Los geht es um 15 Uhr. *nak*

Leinfelden

Lyrik von Simon & Garfunkel

Was haben sich Paul Simon und Art Garfunkel gedacht, als sie Songs wie „The Sound of Silence“ geschrieben haben? Antworten auf diese Frage wollen Veit Müller und Jürgen Sturm am Freitag, 11. November, in der Mäulesmühle, Mäulesmühle 2, liefern. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Einlass ist um 18 Uhr. Karten kosten 19 Euro. Sie können unter der Telefonnummer 99 75 96 10 reserviert werden. *nak*

Leinfelden

Gardetanzturnier

Die Filderer richten am Wochenende, 12. und 13. November, in der Filderhalle wieder das Gardetanzturnier des Vereins Bund Deutscher Karneval aus. Das Turnier beginnt an beiden Tagen um 9 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.filderer.de im Netz. *nak*

Waldenbuch

Albverein wandert

Der örtliche Albverein wandert am Freitag, 11. November, auf dem Georg-Fahrbach-Weg und damit von Königsbrunn nach Birkmannsweiler. Die Strecke beträgt zehn Kilometer. Es wird rund drei Stunden gewandert. Los geht es um 7.46 Uhr am Waldenbucher Postamt. Gäste sind willkommen. *nak*

Waldenbuch

Die Narrenzunft trifft sich

Die Narrenzunft „Die närrischen Tintenfische“ Glashütte trifft sich am Freitag, 11. November, im Landgasthof Rössle zur Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 20 Uhr. *nak*

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER ZEITUNG

STUTTGARTER NACHRICHTEN

www.filder.stuttgarter-zeitung.dewww.filder-zeitung.de

Redaktion Filder-Zeitung:

Hauptstraße 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Verantwortlich: Judith A. Sägeser, Rüdiger Ott

Fon: 07 11/78 24 08 44

Fax: 07 11/78 24 08 55

redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Redaktion Esslingen:

Verantwortlich: Kai Holoch

Fon: 07 11/39 69 86 10

Fax: 07 11/39 69 86 77

redaktion.esslingen@stz.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Tanja Dehner

Fon: 07 11/72 05-16 03

Fax: 07 11/72 05-16 09

anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 1.1.2016

Verlag:

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 StuttgartRedaktionsleitung: Holger Gayer,
Jan Sellner

Flüchtlingskinder lernen ihre Muttersprache

Leinfelden In der arabischen Schule im Treff Impuls lernen syrische Kinder Lesen und Schreiben auf Arabisch. *Von Wiebke Wetschera*

An der Wand stehen die Buchstaben des arabischen Alphabets geschrieben. Die acht syrischen Jungen und Mädchen lesen diese im Chor vor. Einige schreien sie ganz laut oder lachen zwischendurch. Am Ende klatschen sie füreinander, weil sie alle Buchstaben richtig aufgesagt haben. Auch ihre Lehrerin lächelt. Seit Unterrichtsbeginn in der arabischen Schule haben die Kinder schon viel gelernt.

Im August dieses Jahres hat die Gruppe Arbeit und Integration des Vereins Lebenswertes L.E. die arabischsprachige Schule ins Leben gerufen. „Die Kinder haben viele Kenntnisse ihrer Muttersprache in der Zeit in den Flüchtlingslagern verloren“, sagt Monika Heilmann von der Gruppe Arbeit und Integration. Demnach hätten einige schon seit mehr als drei Jahren nicht mehr in die Schule gehen können. „Die Kinder gehen hier alle zur deutschen Schule und sprechen auch sehr gut Deutsch“, sagt Heilmann. „Aber sie sollen erst gut ihre Muttersprache kennen, bevor sie die Landessprache hier lernen.“

Jeden Montagnachmittag von 16.30 bis 18 Uhr kommen die Kinder deshalb in den Treff Impuls in Leinfelden. Dort werden die acht syrischen Jungen und Mädchen im Alter von acht bis 13 Jahren in zwei verschiedenen Lerngruppen unterrichtet – die Jüngeren in der Anfängergruppe und die Älteren bei den Fortgeschrittenen. Einige der Kinder lernen zum ersten Mal Lesen und Schreiben in ihrer Muttersprache. „Arabisch sprechen können alle“, sagt die Lehrerin Daad Halak. „Aber sie müssen die Grammatik lernen.“ Sie selbst ist vor zwei Jahren aus Syrien nach Deutschland gekommen und wohnt in Musberg.

Zusammen mit Alaa Alkadour, der seit etwa einem Jahr in Deutschland ist, bringt sie den Kindern Lesen und Schreiben auf Arabisch bei. Während des Unterrichts wird ausschließlich Arabisch gesprochen. Obwohl der Spaß am Lernen den Lehrern wichtig ist, werden wöchentlich Diktate zur Übung geschrieben. „Wenn die Kinder am Ende fragen, ob sie morgen noch mal kommen können, dann war es gut“, sagt Halak.

Die Väter der Kinder, die nun Schüler der arabischen Schule sind, kennt Monika Heilmann bereits seit ihren ersten Tagen in Deutschland. Über die Arbeit in der Flüchtlingsunterkunft in Oberaichen im November 2014 hat sie auch Ibrahim kennengelernt. „Ich habe ihn und einige andere Väter

mehr oder weniger von Anfang an begleitet“, sagt Heilmann. „Irgendwann kam dann die Aufenthaltsgenehmigung und die Suche nach einer Wohnung.“ Mittlerweile wohnt Ibrahim mit seiner Familie, die im Dezember 2015 nachkommen durfte, in einer eigenen Wohnung in Filderstadt. Die älteren drei seiner sechs Kinder, Basel, Bisan und Rana, besuchen die arabische Schule. Ihr Vater bringt sie jede Woche zum Unterricht. „Meine Kinder kommen sehr gerne hierher“, sagt Ibrahim.

Die arabische Schule finanziert sich maßgeblich über Spenden und Ehrenämter. Die Räume im Treff Impuls werden von der Stadt Leinfelden-Echterdingen zurzeit noch kostenlos gestellt. „Aber wenn wir uns vergrößern wollen, dann wird es hier eng“, sagt Heilmann. Die Eltern zahlen darüber hinaus monatlich zehn Euro, damit Schulbücher und andere Materialien eingekauft werden können. „Unser Ziel ist es natürlich auch, dass gerade Kinder, die schon länger in Deutschland sind, in der arabischen Schule mitmachen“, sagt Heilmann. Für den Fall, dass sich noch mehr Kinder zum Kurs anmelden, hält die Gruppe Arbeit und Integration bereits weitere Arabischlehrer bereit.

„Es ist schade, dass die Kinder in den deutschen Schulen nicht die Möglichkeit bekommen, ihre Muttersprache zu lernen“, sagt Heilmann. Der Unterricht orientiert sich stattdessen an Lehrbüchern eines deutsch-arabischen Verlags, mit denen auch Sprachschulen ihren Unterricht gestalten. „In Jordanien haben ich schon etwas Arabisch gelernt“, sagt die Zehnjährige Rana. „Aber dann habe ich alles wieder vergessen, und jetzt lerne ich es wieder.“ Seit Mai dieses Jahres geht sie, wie die anderen Kinder, in die deutsche Schule. „In der deutschen Schule habe ich das Arabisch ein bisschen vergessen“, sagt Ranas große Schwester Bie-

san. Die 13-Jährige übersetzt mittlerweile auch schon für ihre Eltern zwischen Arabisch und Deutsch. „Die Eltern freuen sich sehr über das Angebot, weil sie es wichtig finden, dass die Kinder ihre Muttersprache richtig lernen“, sagt Heilmann. Hinter der Idee steckt auch der Gedanke, dass die Familien dann ohne Sprachprobleme zurückkehren könnten, sollte sich die Lage in Syrien verbessern. Ibrahim kann sich das für sich selbst und seine siebenköpfige Familie zurzeit nicht vorstellen. Seine Kinder sind hier vor Ort so glücklich, dass er gerne bleiben möchte.



Alaa unterrichtet seit August die arabische Sprache im Treff Impuls.



Einmal in der Woche kommen die Flüchtlingskinder zum Unterricht. Fotos: Wiebke Wetschera

WEITERE INFORMATIONEN

Anmeldungen Die arabische Schule nimmt durchgängig neue Kinder auf. Der Unterricht findet immer montags von 16.30 bis 18 Uhr im Treff Impuls, Neuer Markt 1, in Leinfelden statt. Interessierte können sich bei Monika Heilmann über die Teilnahme am Ara-

bisch-Kurs informieren. Per E-Mail ist sie unter info@co-wimo.de und telefonisch unter der Rufnummer 4 40 94 11 zu erreichen.

Spenden Für die Zukunft der Arabisch-Kurse wird von der Gruppe Arbeit und Integration

um Spenden für Räumlichkeiten, die Finanzierung der Lehrer und den Einkauf von Unterrichtsmaterialien gebeten. Spenden können an Arbeit und Integration, IBAN: DE35 6115 0020 0102 5393 69, BIC: ESSLDE66XXX überwiesen werden. *ww*

Der Bürgermeister würdigt einen kreativen Machertyp

Steinbronn Nach 16 Jahren im Amt hört Klaus Deininger als Vereinsringvorsitzender von Steinbronn auf. *Von Malte Klein*

Klaus Deininger hat sieben Mal „Ja“ gesagt, wenn es darum ging, ob er wieder als Vereinsringvorsitzender von Steinbronn kandidiert. Natürlich wurde er als Steinbronn- und Waldenbucher Original dann wieder gewählt. Wohl kein anderer wäre bei der Bürgermeisterwahl 2012 auf die Idee gekommen, gleich sieben erfundene Gegenkandidaten gegen Steinbronn amtierenden Rathauschef

Johann Singer antreten zu lassen. Vor zwei Jahren habe sich dann abgezeichnet, dass Deininger 2016 nicht noch einmal kandidieren würde, sagte Singer in seiner Ansprache. Dieses Mal war es Deininger damit ernst und so hielt er daran fest.

Am Dienstagabend dankte Singer während der Gemeinderatssitzung dem 71-Jährigen für sein langjähriges Engagement und die gute Arbeit. Seine Ehefrau Jutta er-

hielt einen großen Blumenstrauß vom Schultes. „Ich danke Ihnen dafür, dass Sie vieles auf den Weg gebracht und geleistet haben. Und ich danke für Ihren Einsatz zur Festigung des Gemeinwesens der mehr als 40 Vereine hier“, sagte Singer. Er charakterisierte Deininger als „Machertyp, rund um die Uhr kreativ und zielorientiert“.

Der Bürgermeister würdigte auch dessen integrative Art, mit der er eine Gruppe zusammenführen könne. „Es ist Ihnen immer wieder gelungen, die See zu glätten, so dass weiter gearbeitet werden konnte.“ Aktuell ist Deininger, der auch als Karl Flädle auftritt und ein Buch über seine Krebs-

erkrankung und witzige Situationen im Krankenhaus geschrieben hat, gesundheitlich angeschlagen. Singer sagte, er verstehe Deiningers Entscheidung, als Vereinsringchef nicht nochmal zu kandidieren.

Deininger freute sich über die Worte des Bürgermeisters. „Das ist mein zweiter Abschied in zwei Wochen. Ich bin froh, dass ich zwei Reden vom Bürgermeister dazu erleben durfte.“ Der von Deininger angesprochene erste war die Verabschiedung im Kreise des Vereinsrings. Mittlerweile engagiere er sich seit 50 Jahren ehrenamtlich – in Steinbronn und seinem Wohnort Waldenbuch. Sein Motto stammt von Johann Wolfgang von Goethe: „Wer nichts für andere tut, der tut auch nichts für sich.“

Bei seinem Engagement habe ihm die gute Verbindung vom Ehren- zum Hauptamt und ins Rathaus Steinbronn geholfen. „Ohne die geht es nicht. Ich bin froh, dass es da Wolfgang Bohn als Hauptamtsleiter gibt.“ Aber auch die beiden Sekretärinnen Margit Hihn und Miriam Simunjak und andere seien zu Freunden geworden. In seiner Amtszeit habe er zahlreiche Dorf-feste organisiert, fünf Jahresrückblicke erstellt, sich für den Kunstverein Steinbronn und Waldenbuch engagiert und Solisten des Stuttgarter Balletts auf die Bühne geholt. Auch wenn Deininger nun nicht mehr zur Wiederwahl antritt, ist er als Vereinsringvorsitzender noch im Amt. Es gebe noch keinen Nachfolger. Singer sagte, dass Deininger ihm versprochen habe, nicht ganz von der Bildfläche verschwinden.

„Ich danke Ihnen, dass Sie vieles auf den Weg gebracht haben.“

Johann Singer,
Bürgermeister



Johann Singer ehrt den scheidenden Vereinsringvorsitzenden Klaus Deininger (rechts) mit dessen Ehefrau Jutta.

Foto: Malte Klein